

Arge Alp Sportschiessen 2010 Graubünden

Hohes Leistungsniveau beim Sportschiessen über die Landesgrenzen

Die Schützen aus Bayern haben das dreitägige, internationale Arge Alp Sportschiessen 2010, welches bis gestern Samstag zwischen Domat/Ems und Landquart ausgetragen wurde, klar dominiert. Doch auch die die Bündner haben sich einige Podestplätze gesichert.

Von Verena Zimmermann

Sportschiessen über die Landesgrenzen hinweg: Von Donnerstag bis Samstag haben mehr als 150 Schiesssportlerinnen und Schiesssportler aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien die internationalen Einzel- und Gruppenwettkämpfe des Arge Alp Sportschiessen 2010 in Graubünden bestritten. Von den teilnehmenden Schützinnen und Schützen aus den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Tessin (Schweiz), aus Bayern (Deutschland), der Lombardei, Südtirol und Trentino (Italien) sowie Salzburg, Vorarlberg und Tirol (Österreich) gehörten rund die Hälfte der Kategorie Juniorinnen/Junioren an.

Bayern gewinnt Länderwertung

Die Länderrangliste, die auf den Resultaten der insgesamt 20 ausgetragenen Wettkämpfe basiert, führen die Schützen aus Bayern mit 52 Punkten klar an. Dies vor der Lombardei mit 41 Punkten und den Vorarlberg mit 22 Punkten. Graubünden folgt mit 10 Punkten auf Rang 5. Der Pistolenschützennachwuchs aus Graubünden ergatterte sich in den Einzelwettkämpfen einmal Gold und einmal Bronze, in den Mannschaftswettkämpfen einmal Bronze. In den Gewehrkatgorien reichte es den Bündner Schützen in den Einzelwettkämpfen für zweimal Silber, in den Mannschaftswettkämpfen für einmal Silber und dreimal Bronze.

Lehmann und Färber in Form

So konnte sich die 16-jährige Sofie Lehmann in der Kategorie Sportpistole Juniorinnen mit 536 Punkten den Sieg holen und in der Kategorie Luftpistole Juniorinnen mit 355 Punkten Bronze. Ebenso stand die junge Churerin zusammen mit Melanie Näf und Sara Maria Michel im Mannschaftswettkampf Luftpistole Juniorinnen auf dem dritten Podestplatz (996).

Der 26-jährige Lars Färber aus Felsberg erlangte sowohl in der Kategorie Gewehr 50m, 3x40, Männer mit 1141 Punkten als auch im Liegendmatch Gewehr 50m Männer mit 595 Punkten den 2. Rang. Weiter erreichte das Kleinkalibertrio Färber, Claudio Roffler und Roland Schmed im Mannschaftswettkampf Gewehr 50m, 3x40, Männer den 3. Rang (3302). Die zweite Bronzemedaille ging im Liegendmatch Gewehr 50m an das Schützentrío Färber, Schmed und Marcel Caduff (1761). Die Juniorinnen Anna Laura Klucker, Tanja Accola und Dunia Hoffmann gewannen im Liegendmatch Gewehr 50m ihrerseits sogar Silber (1682). Last but not least holte Klucker zusammen mit den beiden Luftgewehrschützinnen Elena Tomaschett und Irina Tomaschett im Mannschaftswettkampf Gewehr 10m Juniorinnen auch noch Bronze (1102).

Topkader mit hohem Niveau

Zufrieden mit den Wettkämpfen des Arge Alp Sportschiessens 2010, welche dezentral in Chur, Domat/Ems, Zizers und Igis-Landquart ausgetragen wurden, zeigt sich OK-Präsident Marcel Suter. „Die einzelnen Länder haben ihre Topkader geschickt, so dass wir ein extrem hohes Leistungsniveau ausweisen können.“ Da Graubünden für die Durchführung internationaler Wettkämpfe über keine Schiessanlage mit der erforderlichen Kapazität von mindestens 40 Scheiben verfüge, sei der organisatorische Aufwand für das Schiessen in vier verschiedenen Schiessanlagen recht gross gewesen.

Das Arge Alp Sportschiessen 2010 stand unter dem Patronat des Amtes für Volksschule und Sport Graubünden, des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) sowie der Vereinigung Arge Alp (Arbeitsgemeinschaft Alpenländer).



OK-Präsident Marcel Suter und Beatrice Baselgia, Gemeindepräsidentin von Domat/Ems anlässlich der Rangverkündigung.



Einer der erfolgreichsten Kleinkaliberschützen am Arge Alp Sportschiessen 2010 in Graubünden: Markus Gross aus Bayern gewann in den Einzelwettkämpfen zweimal Gold und einmal Bronze.



Holten am Arge Alp Sportschiessen 2010 Edelmetall für Graubünden:
Tanja Accola, Dunja Hoffmann, Sara Maria Michel, Sofie Lehmann, Melanie Näf,
Elena Tomaschett und Irina Tomaschett (hinten von links) sowie Lars Färber und
Claudio Roffler (vorne von links).
Auf dem Bild fehlen: Anna Laura Klucker, Marcel Caduff und Roland Schmed.
(Foto: Verena Zimmermann)